

Inhalt

Vorwort	XXI
Zu den Verfassern	XXIV
Abkürzungsverzeichnis	XXV
Literaturverzeichnis/Arbeitsmittel	XXIX
1. Einführung	1
1.1 Öffentliche Finanzwirtschaft.....	1
1.1.1 Begriff.....	1
1.1.2 Innere Abgrenzung der öffentlichen Finanzwirtschaft	1
1.2 Träger der öffentlichen Finanzwirtschaft	3
1.3 Finanzhoheit.....	4
1.3.1 Begriff und Bedeutung.....	4
1.3.2 Finanzhoheit der Gemeinden	5
1.4 Abgrenzung der öffentlichen Finanzwirtschaft zur Privatwirtschaft.....	5
1.5 Aufgaben und Ziele der öffentlichen Finanzwirtschaft	7
1.5.1 Allgemein.....	7
1.5.2 Finanzpolitische Funktion.....	7
1.5.3 Politische Funktion	7
1.5.4 Wirtschaftspolitische Funktion	8
1.5.5 Betriebswirtschaftliche Funktion	9
2. Kommunales Haushaltsrecht	10
2.1 Haushaltswirtschaft.....	10
2.2 Verfassungsrechtliche Grundlagen und Haushaltsautonomie	11
2.3 Geschichtlicher Überblick.....	13
2.3.1 Bisherige Entwicklung	13
2.3.2 Fortentwicklung des kommunalen Haushaltsrechts im Rahmen des Neuen Steuerungsmodells durch Einführung des Neuen Kommunalen Haushalts- und Rechnungswesens (NKHR).....	15
2.4 Öffentliches Haushaltsrecht im System und im Vergleich.....	18
2.4.1 Vergleich der einzelnen Ebenen.....	18
2.4.2 Stellung im System der Volkswirtschaft	19
2.4.3 Verhältnis zur Betriebswirtschaft.....	20
2.5 Staatliche Aufsicht über die gemeindliche Haushaltswirtschaft.....	20
3. Grundzüge der doppelten (kaufmännischen) Buchführung für Gemeinden	23
3.1 Inhalt und Abgrenzung zu anderen Rechnungssystemen	23

3.2	Die kommunale Bilanz	29
3.2.1	Inventur als Datenermittlung für die Bilanz	29
3.2.2	Inhalt und Aufbau der kommunalen Bilanz	30
3.2.3	Bilanzveränderungen (Bestandsbuchungen)	31
3.3	Die Ergebnisrechnung (Unternehmen: Erfolgsrechnung, Gewinn- und Verlustrechnung)	37
3.4	Übungen	45
4.	Ablauf, Organisation und Personal im kommunalen Finanz- management	63
4.1	Stationen der Haushaltswirtschaft und Haushaltskreislauf	63
4.2	Ausführung des Haushaltsplans	63
4.3	Personal im kommunalen Finanzmanagement	70
4.3.1	Mitarbeiter im Finanzmanagement	70
4.3.2	Rechnungsprüfungspersonal	71
4.4	Übung	72
5.	Der Haushaltsplan	74
5.1	Begriff	74
5.2	Abgrenzung zu anderen Plänen und Rechnungen	75
5.2.1	Haushaltssatzung und Haushaltsplan	75
5.2.2	Finanzplanung und Haushaltsplan	76
5.2.3	Wirtschaftsplan und Haushaltsplan	78
5.2.4	Jahresabschluss und Haushaltsplan	79
5.3	Bedeutung des Haushaltsplans	79
5.3.1	Allgemeines	79
5.3.2	Finanzwirtschaftliche Funktion	79
5.3.3	Administrative Lenkungsfunktion	80
5.3.4	Wirtschafts- und sozialpolitische Programmfunktion	80
5.4	Wirkung des Haushaltsplans	82
5.4.1	Allgemeine Wirkung	82
5.4.2	Wirkung auf Aufwendungen und Auszahlungen	82
5.4.3	Wirkung auf Verpflichtungsermächtigungen	83
5.4.4	Wirkung auf Erträge und Einzahlungen	83
5.4.5	Bindung im Innenverhältnis	84
5.5	Übungen	84
6.	Gliederung des Haushalts	87
6.1	Notwendigkeit einer Haushaltsgliederung	87
6.2	Anforderungen an die Gliederung eines Haushaltsplans	88
6.2.1	Die Anforderungen der Bürger und der politischen Gremien	88
6.2.2	Die Anforderungen der Aufsichtsbehörden	89
6.2.3	Die Anforderungen der Finanzstatistik	90
6.2.4	Die Anforderungen der Verwaltung	90

6.3	Anknüpfungspunkte für eine Gliederung: Verwaltungsaufbau oder Aufgabenbereiche	91
6.4	Gliederungsvorschriften für den kommunalen Haushalt im Kommunalen Finanzmanagement	92
6.4.1	Der Sonderproduktbereich „Allgemeine Finanzwirtschaft“	94
6.4.2	Gestaltungsfreiheit bei der Gliederung des Haushalts.....	94
6.5	Praktische Umsetzung der Gliederung mit kaufmännischer Standardsoftware.....	96
6.6	Übungen.....	98
7.	Die Elemente des Haushaltsplans	106
7.1	Ergebnishaushalt	107
7.2	Finanzhaushalt	113
7.3	Übung.....	120
7.4	Teilhaushalte	127
7.4.1	Teilergebnishaushalt	141
7.4.2	Teilfinanzhaushalt	143
7.4.3	Planung einzelner Investitions- und Investitionsförderungsmaßnahmen (Investitionen)	144
7.4.4	Ziele	145
7.4.5	Kennzahlen und Indikatoren	148
7.4.6	Stellenplan.....	151
7.5	Übung.....	151
8.	Die Anlagen zum Haushaltsplan	155
8.1	Einführung	155
8.2	Vorbericht	155
8.3	Finanzplanung mit Investitionsprogramm.....	157
8.4	Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen.....	159
8.5	Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Rücklagen, Rückstellungen und Schulden zu Beginn des Haushaltsjahres	161
8.6	Letzter Gesamtabschluss	162
8.7	Wirtschaftspläne und neueste Jahresabschlüsse der Sondervermögen, für die Sonderrechnungen geführt werden	163
8.8	Wirtschaftspläne und die neuesten Jahresabschlüsse der Unternehmen und Einrichtungen, an denen die Gemeinde mit mehr als 50 % beteiligt ist, oder eine kurz gefasste Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung der Unternehmen und Einrichtungen	164
8.9	Budgetübersicht nach § 4 Abs. 5 GemHVO	166
8.10	Übung.....	166
9.	Grundsätze der kommunalen Finanzwirtschaft	168
9.1	Überblick und Einteilung	168

9.2	Allgemeine Haushaltsgrundsätze.....	169
9.2.1	Sicherung der Aufgabenerfüllung und konjunkturgerechte Haus- haltswirtschaft.....	169
9.2.1.1	Stetige Aufgabenerfüllung.....	169
9.2.1.2	Beachtung des gesamtwirtschaftlichen Gleichgewichts	170
9.2.1.3	Übung	171
9.2.2	Wirtschaftlichkeit, Sparsamkeit und Effizienz	172
9.2.2.1	Grundsatz.....	172
9.2.2.2	Übung	175
9.2.3	Grundsätze der Finanzmittelbeschaffung	176
9.2.3.1	Deckungsmittel der Haushaltswirtschaft	176
9.2.3.2	Verpflichtung zur Erhebung von Abgaben	177
9.2.3.3	Rangfolge der Deckungsmittel	178
9.2.3.4	Übung	181
9.2.4	Öffentlichkeit.....	182
9.2.4.1	Grundsatz.....	182
9.2.4.2	Möglichkeiten der Öffentlichkeitsbeteiligung	183
9.2.4.3	Übung	184
9.3	Veranschlagungsgrundsätze	184
9.3.1	Allgemeines.....	184
9.3.2	Vorherigkeit.....	185
9.3.2.1	Grundsatz.....	185
9.3.2.2	Ausnahme: Vorläufige Haushaltsführung.....	186
9.3.2.3	Übungen	191
9.3.3	Vollständigkeit und Einheit	194
9.3.3.1	Allgemeines.....	194
9.3.3.2	Grundsatz der sachlichen Vollständigkeit	195
9.3.3.3	Abweichungen vom Grundsatz der Vollständigkeit	199
9.3.3.4	Einheit	201
9.3.3.5	Ausnahmen vom Grundsatz der sachlichen Einheit.....	202
9.3.3.6	Übungen	203
9.3.4	Periodengerechte Zuordnung der Finanzvorfälle.....	207
9.3.4.1	Einführung	207
9.3.4.2	Periodengerechte Zuordnung der Erträge und Aufwendungen im Ergebnishaushalt.....	207
9.3.4.3	Periodengerechte Zuordnung der Einzahlungen und Auszahlungen im Finanzhaushalt.....	211
9.3.4.4	Übungen	213
9.3.5	Grundsätze der Haushaltsklarheit und Haushaltswahrheit.....	217
9.3.5.1	Haushaltsklarheit, Informationen zur Verständlichkeit und Steuerungsrelevanz der kommunalen Haushalte	217
9.3.5.2	Haushaltswahrheit, Richtigkeit und Willkürfreiheit	220
9.3.5.3	Übung	221

9.3.6	Bruttogrundsatz (Saldierungsverbot)	223
9.3.6.1	Grundsatz	223
9.3.6.2	Ausnahmen vom Bruttogrundsatz	224
9.3.6.3	Besonderheiten	225
9.3.6.4	Übungen	228
9.3.7	Einzelveranschlagung	231
9.3.7.1	Grundsatz	231
9.3.7.2	Ausnahmen	234
9.3.7.3	Übungen	236
9.3.8	Haushaltsausgleich	238
9.4	Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung (GoB)	239
9.4.1	Allgemeines	239
9.4.2	Ziele ordnungsmäßiger Buchführung (allgemeine Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung)	240
9.4.2.1	Dokumentation	240
9.4.2.2	Rechenschaft	241
9.4.2.3	Kapitalerhaltung und intergenerative Gerechtigkeit	241
9.4.3	Spezielle Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung	243
9.4.3.1	Vollständigkeit	243
9.4.3.2	Verständlichkeit, Richtigkeit und Willkürfreiheit	243
9.4.3.3	Öffentlichkeit	244
9.4.3.4	Aktualität	244
9.4.3.5	Relevanz	245
9.4.3.6	Stetigkeit	245
9.4.3.7	Recht- und Ordnungsmäßigkeit	246
9.4.3.8	Übungen	246
10.	Die kommunale Bilanz (Ansatz, Ausweis und Bewertung in den einzelnen Posten)	249
10.1	Inventur, Inventar	249
10.1.1	Begriff und Inhalt	249
10.1.2	Festwertbildung	251
10.1.3	Gruppenbewertung	252
10.1.4	Inventurverfahren	253
10.1.5	Übungen	254
10.2	Allgemeine Grundlagen der Bewertung im kommunalen Haushalts- recht	257
10.2.1	Anschaffungs- und Herstellungswerte	257
10.2.1.1	Anschaffungswerte	257
10.2.1.2	Herstellungswerte	263
10.2.1.3	Übungen	266
10.2.2	Verhältnis zu anderen Bewertungszwecken	269
10.2.2.1	Steuerrecht	269
10.2.2.2	Gebührenrecht	270

10.2.2.3	Kosten- und Leistungsrechnung	270
10.2.3	Abgrenzung von Herstellungswerte und Erhaltungsaufwand	271
10.2.3.1	Erweiterung eines Vermögensgegenstandes	272
10.2.3.2	Über den ursprünglichen Zustand hinausgehende Wertverbesserung	273
10.2.3.3	Zusammentreffen von Herstellungs- und Erhaltungsaufwendungen	275
10.2.3.4	Übungen	277
10.2.4	Bilanzierungsgrundsätze	281
10.2.4.1	Bilanzidentität	281
10.2.4.2	Einzelbewertung	281
10.2.4.3	Wirklichkeitsprinzip	282
10.2.4.4	Periodisierungsprinzip	283
10.2.4.5	Stetigkeit der Bewertungsmethode	283
10.2.4.6	Vollständigkeit	283
10.2.4.7	Saldierungsverbot	284
10.2.4.8	Stichtagsprinzip	284
10.2.4.9	Fortführungsprinzip (Going-Concern-Prinzip)	284
10.3	Die Posten der kommunalen Bilanz	285
10.3.1	Grundstrukturen einer Bilanz	285
10.3.1.1	Grundstruktur einer HGB-Bilanz nach § 266 HGB	285
10.3.1.2	Grundstruktur einer NKHR-Bilanz ohne Vermögenstrennung nach § 52 Abs. 3 und 4 GemHVO	285
10.3.1.3	Mindestgliederung der kommunalen Musterbilanz nach § 52 GemHVO	286
10.3.2	Aktiv-Seite der Bilanz	287
10.3.2.1	Begriffe, allgemeine Grundlagen	287
10.3.2.1.1	Vermögensgegenstand	287
10.3.2.1.2	Wirtschaftliches Eigentum	287
10.3.2.1.3	Selbstständige Verwertbarkeit	288
10.3.2.1.4	Leasing	289
10.3.2.1.5	Anlagevermögen und Umlaufvermögen	290
10.3.2.1.6	Erhaltene Schenkungen von Sachvermögen (Anlagevermögen)	291
10.3.2.2	Immaterielle Vermögensgegenstände	291
10.3.2.3	Sachvermögen	292
10.3.2.3.1	Begriff des Sachvermögens	292
10.3.2.3.2	Abgrenzung unbewegliches und bewegliches Sachvermögen	294
10.3.2.3.3	Unbewegliches Sachvermögen	296
10.3.2.3.3.1	Unbebaute Grundstücke und grundstückgleiche Rechte	298
10.3.2.3.3.2	Bebaute Grundstücke und grundstückgleiche Rechte	300
10.3.2.3.3.3	Infrastrukturvermögen	301
10.3.2.3.3.4	Bauten auf fremden Grund und Boden	304
10.3.2.3.4	Bewegliches Sachvermögen, weitere Posten des Sachvermögens	304
10.3.2.3.5	Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	308
10.3.2.4	Finanzvermögen	310
10.3.2.4.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	311

10.3.2.4.2	Beteiligungen	312
10.3.2.4.3	Sondervermögen	312
10.3.2.4.4	Wertpapiere des Finanzvermögens	313
10.3.2.4.5	Ausleihungen	313
10.3.2.4.6	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	314
10.3.2.4.6.1	Die öffentlich-rechtlichen Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen.....	314
10.3.2.4.6.2	Privatrechtliche Forderungen	315
10.3.2.5	Liquide Mittel	315
10.3.2.6	Rechnungsabgrenzungsposten (aktiv) und für geleistete Investitions- zuwendungen	316
10.3.2.7	Nettoposition (nicht gedeckter Fehlbetrag)	316
10.3.2.8	Übungen	317
10.3.3	Passiv-Seite der Bilanz.....	318
10.3.3.1	Eigenkapital	318
10.3.3.1.1	Basiskapital	319
10.3.3.1.2	Rücklagen	320
10.3.3.1.3	Fehlbeträge des ordentlichen Ergebnisses	321
10.3.3.1.4	Sonderposten.....	322
10.3.3.1.4.1	Funktion und inhaltliche Grundlagen	322
10.3.3.1.4.2	Zuwendungen für nicht abnutzbare Vermögensgegenstände	324
10.3.3.1.4.3	Allgemeine Investitionspauschale	324
10.3.3.1.4.4	Ansatz von investitionsbezogenen Zuwendungen und von Beiträgen	325
10.3.3.1.4.5	Sonstige Sonderposten	327
10.3.3.1.5	Übungen	328
10.3.3.2	Verbindlichkeiten.....	330
10.3.3.2.1	Anleihen.....	330
10.3.3.2.2	Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	331
10.3.3.2.3	Liquiditätskredite	331
10.3.3.2.4	Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaft- lich gleichkommen (kreditähnliche Rechtsgeschäfte)	332
10.3.3.2.5	Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen	333
10.3.3.2.6	Transferverbindlichkeiten	333
10.3.3.2.7	Sonstige Verbindlichkeiten	333
10.3.3.3	Rückstellungen.....	334
10.3.3.3.1	Pensionsrückstellungen	336
10.3.3.3.2	Lohn- und Gehaltsrückstellungen	336
10.3.3.3.3	Rückstellung über die Verpflichtung aus der Erstattung von Unter- haltsvorschüssen.....	338
10.3.3.3.4	Rückstellungen für die Stilllegung und Nachsorge von Abfalldeponien und die Sanierung von Altlasten	338
10.3.3.3.5	Rückstellung für den Ausgleich von ausgleichspflichtigen Gebührenüberschüssen.....	339

10.3.3.3.6	Rückstellung für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften und Gewährleistungen	340
10.3.3.3.7	Sonstige Rückstellungen.....	340
10.3.3.4	Übungen	342
10.3.3.5	Rechnungsabgrenzungsposten (passiv)	343
10.3.4	Übungen zum Bilanzausweis.....	343
11.	Grundzüge der Eröffnungsbilanz.....	347
11.1	Rahmenvorschriften für die Eröffnungsbilanzierung.....	347
11.2	Wahlrechte in der ersten Eröffnungsbilanz und deren Auswirkung auf den Ergebnis- bzw. Finanzhaushalt	349
11.2.1	Bisherige Anlagenachweise.....	349
11.2.2	Wertaufgriffsgrenze nach § 38 Abs. 4 GemHVO	349
11.2.3	Verzicht auf die Erfassung von Vermögensgegenständen nach § 62 Abs. 1 Satz GemHVO.....	350
11.2.4	Erfahrungswert statt Anschaffungs- und Herstellungskosten (§ 62 Abs. 2 GemHVO).....	350
11.2.5	Vor dem 31.12.1974 angeschaffte oder hergestellte Vermögensgegenstände (§ 62 Abs. 3 GemHVO).....	350
11.2.6	Durchschnittswerte bei Grundstücken (§ 62 Abs. 4 GemHVO).....	351
11.2.7	Beteiligungen und Sondervermögen.....	352
11.2.8	Aktivierung erhaltener und geleisteter Investitionszuwendungen nach § 62 Abs. 5 GemHVO	352
11.2.9	Berichtigung der Eröffnungsbilanz (§ 63 GemHVO).....	353
11.3	Verfahrensbeschreibung und Hinweise für die Überleitung der kameralen Haushaltsdaten auf das doppelte Buchungsgeschäft.....	355
11.3.1	Vorbemerkung.....	355
11.3.2	Kameraler haushaltswirtschaftliche Instrumente und Verfahrensweisen	355
11.3.2.1	Verwaltungshaushalt	355
11.3.2.2	Vermögenshaushalt	363
11.3.2.3	Weitere kameraler Rechnungsinhalte.....	373
12.	Die Ergebnisrechnung – Grundlagen und Einzelpositionen	375
12.1	Übersicht über die Ergebnis- und Finanzkonten (Kontenklassen 3, 4, 5, 6 und 7)	375
12.2	Die Konten der Ergebnisrechnung (Kontenklassen 3, 4 und 5).....	377
12.2.1	Steuern und ähnliche Abgaben (§ 2 Abs. 1 Nr. 1 GemHVO, Kontengruppe 30).....	378
12.2.2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen (§ 2 Abs. 1 Nr. 2 und 3 GemHVO, Kontengruppe 31).....	381
12.2.3	Sonstige Transfererträge (§ 2 Abs. 1 Nr. 4 GemHVO, Kontengruppe 32).....	386

12.2.4	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (§ 2 Abs. 1 Nr. 5 GemHVO, Kontengruppe 33)	386
12.2.5	Privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen und Kostenumlagen (Kontengruppe 34)	387
12.2.6	Sonstige ordentliche Erträge aus laufender Verwaltungstätigkeit (§ 2 Abs. 1 Nr. 10 GemHVO, Kontengruppe 35).....	388
12.2.7	Finanzerträge (§ 2 Abs. 1 Nr. 8 GemHVO, Kontengruppe 36).....	388
12.2.8	Aktiviert Eigenleistungen und Bestandsveränderungen (§ 2 Abs. 1 Nr. 9 GemHVO, Kontengruppe 37)	389
12.2.9	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (§ 4 Abs. 3 Nr. 3 GemHVO, Kontengruppe 38)	390
12.2.10	Außerordentliche Erträge (§ 2 Abs. 1 Nr. 21 GemHVO, Kontengruppe 50 und 53).....	391
12.2.11	Personalaufwendungen (§ 2 Abs. 1 Nr. 12 GemHVO, Kontengruppe 40)	393
12.2.12	Versorgungsaufwendungen (§ 2 Abs. 1 Nr. 13 GemHVO, Kontengruppe 41)	394
12.2.13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (§ 2 Abs. 1 Nr. 14 GemHVO, Kontengruppe 42).....	395
12.2.14	Transferaufwendungen (§ 2 Abs. 1 Nr. 17 GemHVO, Kontengruppe 43)	400
12.2.15	Sonstige ordentliche Aufwendungen (§ 2 Abs. 1 Nr. 18 GemHVO, Kontengruppe 44)	401
12.2.16	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (§ 2 Abs. 1 Nr. 16 GemHVO, Kontengruppe 45).....	403
12.2.17	Planmäßige Abschreibungen (§ 2 Abs. 1 Nr. 15 GemHVO, Kontengruppe 47)	404
12.2.18	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (§ 4 Abs. 3 Nr. 4 GemHVO, Kontengruppe 48)	406
12.2.19	Außerordentliche Aufwendungen (Kontengruppen 51 und 53).....	406
12.3	Übungen.....	407
13.	Die Finanzrechnung – Grundlagen und Einzelpositionen	417
13.1	Die Ermittlung der Finanzrechnung	417
13.2	Originäre Bebuchung der Finanzrechnung in den Kontenklassen 6 und 7	420
13.3	Zusammenfassung: Systematische Behandlung der Abweichungen von Finanz- und Ergebnisrechnung bei originärer Buchung der Finanzrechnung.....	423
13.4	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Kontengruppe 68).....	424
13.5	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Kontengruppe 69).....	424
13.6	Versorgungsauszahlungen (Kontengruppe 71)	426
13.7	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Kontengruppe 78).....	426
13.8	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Kontengruppe 79).....	427

13.9	Die Erfüllung der finanzstatistischen Anforderungen mit Hilfe der Konten der Finanzrechnung.....	428
13.10	Übungen	429
14.	Die Bewirtschaftungsgrundsätze	435
14.1	Allgemeines	435
14.2	Deckungsregeln	435
14.2.1	Gesamtdeckung	435
14.2.2	Zweckbindung	436
14.2.3	Unechte Deckungsfähigkeit.....	437
14.2.4	Bildung von Budgets	439
14.2.5	Echte Deckungsfähigkeit	440
14.2.6	Übertragbarkeit von Haushaltsermächtigungen.....	445
14.2.6.1	Allgemeines	445
14.2.6.2	Die einzelnen Ermächtigungsübertragungsarten	448
14.2.6.3	Auswirkungen auf den Jahresabschluss.....	450
14.3	Übungen	451
15.	Die Verpflichtungsermächtigungen	457
15.1	Begriff und Verfahren.....	457
15.2	Umfang und zeitliche Beschränkung der Verpflichtungsermächtigungen	459
15.3	Veranschlagung der Verpflichtungsermächtigungen.....	460
15.4	Übungen	461
16.	Fremdfinanzierung des kommunalen Haushalts und Haftungsverhältnisse: Kredite, kreditähnliche Rechtsgeschäfte, Bürgschaften und ähnliche Rechtsgeschäfte	465
16.1	Begriffsbestimmungen.....	465
16.1.1	Fremdkapital.....	465
16.1.2	Schulden	466
16.1.3	Verbindlichkeiten	467
16.1.4	Kredite	467
16.1.4.1	Kredite für Investitionen und für Investitionsförderungsmaßnahmen	469
16.1.4.2	Anleihen	469
16.1.4.3	Liquiditätskredite.....	470
16.1.5	Kreditähnliche Rechtsgeschäfte.....	471
16.1.6	Innere Darlehen	471
16.1.7	Haftungsverhältnisse	472
16.1.8	Zusammenfassende Darstellung der Begriffe der Fremdfinanzierung	473
16.2	Fremdfinanzierung durch Kredite.....	474
16.2.1	Kriterien der Einteilung von Krediten	474
16.2.1.1	Rechtliche Ausgestaltung der Kredite	474
16.2.1.2	Laufzeit der Kredite.....	475

16.2.1.3	Tilgung der Kredite.....	475
16.2.1.4	Kreditgeber	477
16.2.2	Voraussetzungen der Kreditaufnahme	477
16.2.2.1	Allgemeines	477
16.2.2.2	Beachtung des Subsidiaritätsprinzips	478
16.2.2.3	Vorliegen einer Kreditermächtigung in der Haushaltssatzung	479
16.2.2.4	Einhaltung des Verbots der bilanziellen Überschuldung.....	480
16.2.2.5	Gewährleistung der dauernden Leistungsfähigkeit	481
16.2.2.6	Beachtung gemeindewirtschaftlicher Belange	483
16.2.2.7	Beachtung gesamtwirtschaftlicher Belange	484
16.2.2.8	Zuständigkeit für die tatsächliche Kreditaufnahme.....	485
16.2.2.9	Auswahl der Kreditangebote unter Berücksichtigung der Wirtschaftlichkeit.....	485
16.2.2.10	Eventuelle Einzelgenehmigung.....	486
16.2.2.11	Einhaltung der Formvorschriften bei der Kreditaufnahme.....	486
16.2.3	Ausgestaltung von Krediten (Kreditbedingungen).....	487
16.2.3.1	Allgemeines	487
16.2.3.2	Zinssatz	487
16.2.3.3	Auszahlung	488
16.2.3.4	Laufzeit und Tilgung.....	488
16.2.3.5	Kündigungsrechte	489
16.2.3.6	Abtretung der Forderung.....	489
16.2.3.7	Sicherheiten.....	489
16.2.3.8	Kredite in fremder Währung	490
16.2.4	Abwicklung der Kreditaufnahme im Haushalt.....	490
16.2.4.1	Veranschlagung der Kredite und der daraus resultierenden Auf- wendungen und Auszahlungen.....	490
16.2.4.2	Umschuldung	492
16.2.4.3	Gültigkeitsdauer der Kreditermächtigung	493
16.2.5	Übungen.....	493
16.3	Kreditähnliche Rechtsgeschäfte	496
16.3.1	Bedeutung kreditähnlicher Rechtsgeschäfte.....	496
16.3.2	Voraussetzungen zum Eingehen von kreditähnlichen Rechts- geschäften und Genehmigungspflicht	496
16.3.3	Ausgestaltung kreditähnlicher Rechtsgeschäfte	497
16.3.4	Verbindung zum Haushaltsplan	497
16.3.5	Übung.....	498
16.4	Haftungsverhältnisse: Sicherheitsleistungen, Bürgschaften und Gewährverträge	499
16.4.1	Sicherheitsleistungen	499
16.4.2	Bürgschaften und Gewährverträge.....	500
16.4.2.1	Allgemeines	500
16.4.2.2	Voraussetzungen	500

16.4.2.3	Ausgestaltung von Bürgschaften, Gewährverträgen und anderen Haftungsverhältnissen	501
16.4.2.4	Verbindung zum Haushalt	503
16.4.2.5	Übung	503
17.	Der Haushaltsausgleich	505
17.1	Bedeutung und Zielsetzung	505
17.2	Ausgleich des Ergebnishaushalts und der Ergebnisrechnung	507
17.3	Sicherstellung der Liquidität	508
17.4	Haushaltsjahübergreifender Ausgleich (Ausgleich mit Rücklagen aus vorjährigen oder zukünftigen Überschüssen)	509
17.5	Ausgleich der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung	509
17.6	Verbot der bilanziellen Überschuldung	510
17.7	Haushaltsrechtliche Fehlbetragsabdeckung (Fehlbeträge, die ab Anwendung des NKHR auftreten)	510
17.8	Übung	512
18.	Die Haushaltssatzung	514
18.1	Rechtsnatur und Bedeutung der Haushaltssatzung	514
18.1.1	Gemeindliches Satzungsrecht	514
18.1.2	Haushaltssatzung als besondere Satzung	514
18.2	Inhalt der Haushaltssatzung	516
18.2.1	Rechtliche Grundlagen	516
18.2.2	Pflichtinhalte der Haushaltssatzung (§ 79 Abs. 2 GemO)	516
18.2.2.1	Festsetzung des Haushaltsplanes (§ 79 Abs. 2 Nr. 1 und 2 GemO)	517
18.2.2.2	Festsetzung der Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Kreditermächtigung)	519
18.2.2.3	Festsetzung des Gesamtbetrags der Verpflichtungsermächtigungen	521
18.2.2.4	Festsetzung des Höchstbetrags der Kassenkredite (Kredite zur Liquiditätssicherung)	521
18.2.2.5	Festsetzung der Steuersätze für die Grundsteuer und die Gewerbesteuer	522
18.2.3	Freiwillige Inhalte der Haushaltssatzung	525
18.3	Zustandekommen der Haushaltssatzung	525
18.3.1	Überblick	525
18.3.2	Inneres Verfahren	527
18.3.2.1	Strategie/Bestimmung des Finanzrahmens/Ziel- und Budgetvorgaben	527
18.3.2.2	Produkt- und Finanzplanungen in den Fachbereichen	528
18.3.2.3	Aufstellung des Haushalts-Rohentwurfs	528
18.3.3	Äußeres Verfahren (formelles Aufstellungsverfahren)	529
18.3.3.1	Einbringung des Haushaltsentwurfs in den Gemeinderat	529
18.3.3.2	Vorberatung des Haushaltsentwurfs im Gemeinderat oder seinen Ausschüssen	530

18.3.3.3	Beschlussfassung des Haushaltsentwurfs im Gemeinderat	530
18.3.3.4	Vorlage bei der Rechtsaufsichtsbehörde	531
18.3.3.5	Öffentliche Bekanntmachung der Haushaltssatzung	532
18.4	Genehmigungspflichtige Teile der Haushaltssatzung	533
18.5	Behandlung der Haushaltssatzung durch die Rechtsaufsichtsbehörde.....	534
18.6	Übungen	536
19.	Die Ausführung des Haushalts.....	539
19.1	Erhebung von Einzahlungen	539
19.1.1	Rechtzeitige Einziehung der Einzahlungen	539
19.1.2	Kleinbeträge	539
19.1.3	Rundungen	541
19.1.4	Übung.....	542
19.2	Zuweisung von Haushaltsmitteln und Verpflichtungsermächtigungen sowie deren Bewirtschaftung und Überwachung	544
19.2.1	Zuweisung von Haushaltsmitteln und Verpflichtungs- ermächtigungen	544
19.2.2	Bewirtschaftung der Haushaltsmittel und Verpflichtungs- ermächtigungen	545
19.2.2.1	Grundsätze für den Gesamthaushalt.....	545
19.2.2.2	Besondere Grundsätze für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	547
19.2.3	Überwachung der Haushaltsermächtigungen	547
19.2.4	Übungen	548
19.3	Haushaltswirtschaftliche Sperre und Unterrichtungspflichten gegenüber dem Rat.....	556
19.3.1	Haushaltswirtschaftliche Sperre	556
19.3.2	Berichtspflichten gegenüber dem Gemeinderat	557
19.4	Stundung, Niederschlagung und Erlass.....	558
19.4.1	Generelle Begriffsabgrenzungen.....	558
19.4.2	Rechtsgrundlagen.....	558
19.4.3	Stundung	559
19.4.3.1	Voraussetzungen	559
19.4.3.2	Verzinsung der gestundeten Forderungen	560
19.4.3.3	Bewilligungsverfahren	561
19.4.3.4	Exkurs: Aussetzung der Vollziehung	562
19.4.4	Niederschlagung.....	563
19.4.4.1	Voraussetzungen für eine Niederschlagung (Einzelwertberichtigung)	563
19.4.4.2	Arten der Niederschlagung (Einzelwertberichtigung).....	564
19.4.4.3	Praktisches Verfahren bei einer Niederschlagung (Einzelwertberichtigung).....	564
19.4.4.4	Pauschalwertberichtigung	565
19.4.5	Erlass.....	566
19.4.5.1	Voraussetzungen	566

19.4.5.2	Praktisches Verfahren.....	566
19.4.6	Beispiel einer Dienstanweisung.....	567
19.4.7	Übungen	572
19.5	Auftragsvergaben.....	575
19.5.1	Verfahren und Voraussetzungen.....	575
19.5.2	Übungen	581
19.6	Bewegliche Haushaltsführung	582
19.6.1	Einführung.....	582
19.6.2	Begriff der über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen.....	583
19.6.3	Verhältnis zur Nachtragssatzung und zu anderen Bereitstellungsmöglichkeiten für Mehraufwendungen und Mehrauszahlungen.....	586
19.6.4	Bewilligung von über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen	589
19.6.4.1	Ermittlung der Höhe der benötigten zusätzlichen Ermächtigung	589
19.6.4.2	Voraussetzungen für die Bewilligung.....	590
19.6.4.3	Entscheidungsgremien	596
19.6.4.4	Praktisches Beantragungs- und Bewilligungsverfahren.....	598
19.6.5	Deckung von überplanmäßigen Auszahlungen im folgenden Haushaltsjahr (unechter Haushaltsvorgriff) nach § 84 Abs. 2 GemO.....	598
19.6.6	Exkurs: Praxisgerechtes Gesamtprüfungsverfahren für die Bereitstellung von Mehraufwendungen und Mehrauszahlungen.....	602
19.6.7	Über- und außerplanmäßige Verpflichtungsermächtigungen	604
19.6.8	Übungen	605
20.	Vermögenswirtschaft und Anlagenbuchhaltung.....	615
20.1	Struktur des kommunalen Vermögens.....	615
20.2	Sondervermögen, Treuhandvermögen und rechtlich selbstständige örtliche Stiftungen	617
20.2.1	Inhaltliche Abgrenzung	617
20.2.2	Gemeindegliedervermögen.....	618
20.2.3	Vermögen der rechtlich unselbstständigen örtlichen Stiftungen.....	619
20.2.4	Eigenbetriebe.....	620
20.2.5	Rechtlich unselbstständige Versorgungs- und Versicherungseinrichtungen	622
20.2.6	Sondervermögen für die Kameradschaftspflege nach § 18 des Feuerwehrgesetzes (FwG)	622
20.2.7	Treuhandvermögen und rechtlich selbstständige örtliche Stiftungen	623
20.2.8	Zusammenfassung	623
20.3	Erwerb und Veräußerung von Vermögen	626
20.3.1	Abbildung im Rechnungswesen	626
20.3.2	Erwerb von Vermögen.....	626
20.3.3	Veräußerung von Vermögen.....	629
20.3.4	Übungen	635

20.4	Bewirtschaftung von Vermögen.....	638
20.4.1	Grundsätze der Vermögensbewirtschaftung.....	638
20.4.2	Anlagenbuchhaltung	641
20.4.3	Geschäftsvorfälle in einer Anlagenbuchhaltung.....	646
20.4.4	Übungen.....	649
20.5	Kapitalanlagen und Liquiditätsmanagement	651
20.6	Wirtschaftliche und nichtwirtschaftliche Betätigung der Gemeinden.....	659
20.6.1	Allgemeines	659
20.6.2	Formen der wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung.....	659
20.6.3	Voraussetzungen einer wirtschaftlichen Betätigung	662
20.6.4	Sonstige Regelungen zu wirtschaftlichen Betätigungen.....	663
20.6.5	Übungen.....	664
21.	Nachtragshaushaltssatzung und Nachtragshaushaltsplan	666
21.1	Notwendigkeit der Nachtragshaushaltssatzung	666
21.2	Freiwillige Nachtragshaushaltssatzung	667
21.3	Pflicht zum Erlass einer Nachtragshaushaltssatzung.....	668
21.3.1	Überblick.....	669
21.3.2	Änderung von Ermächtigungen der Haushaltssatzung.....	669
21.3.3	Pflichtnachtragstatbestände nach § 82 Abs. 2 GemO.....	672
21.3.4	Änderung von Haushaltsvermerken einschließlich der Budget- bildung	680
21.3.5	Erhöhung der Ansätze für Verfügungsmittel und Deckungsreserven	681
21.4	Inhalt des Nachtragshaushaltsplans.....	681
21.5	Zustandekommen der Nachtragshaushaltssatzung	682
21.6	Muster einer Nachtragshaushaltssatzung	683
21.7	Übungen.....	687
22.	Der Jahresabschluss.....	693
22.1	Gestaltung des Jahresabschlusses.....	693
22.1.1	Allgemeines	693
22.1.2	Schritte zum Jahresabschluss	695
22.2	Die einzelnen Elemente des Jahresabschlusses	696
22.2.1	Ergebnisrechnung.....	696
22.2.2	Teilergebnisrechnungen	701
22.2.3	Finanzrechnung.....	702
22.2.4	Teilfinanzrechnungen.....	703
22.2.5	Bilanz	703
22.2.6	Anhang	704
22.2.7	Vermögensübersicht.....	705
22.2.8	Schuldenübersicht	706
22.2.9	Übersicht über die in das folgende Jahr zu übertragende Haushalts- ermächtigungen	706
22.2.10	Rechenschaftsbericht	707

22.3	Aufstellung und Prüfung des Jahresabschlusses	707
22.4	Übertragung von Ermächtigungen	709
22.5	Vorbelastung künftiger Haushaltsjahre	711
Stichwortverzeichnis		713